

Symphonie eines Lebens

ROMAN V. BILL BEHM / COPYRIGHT BY FROME THEUS-VERLAG DR. EICHACKER, GROEENZELL B. MUNCHEN

M. Fortsetzung

In den nächsten Wochen beschäftigte sich Anita mit nichts anderem...

Das Weihnachtsgeschäft verlief dann auch in Anita's Auftritte...

An der Villa Vogel gab es selten einen Abend, an dem eine Geste...

Das Ct. Weltfach er hatte nichts dagegen, daß sie Anita einmengen...

Anita verstand nicht, daß er sonst arbeitete...

du das nötig" fragte sie ihn einmal. "Es geht doch alles sehr gut."

Stephan lächelte. Am anderen Tag nahm er sie mit in die Werke...

"Bischoff hat mir schon davon erzählt", sagte Anita zu Stephan...

"Du hast recht, Anita, aber glaubst du nicht, daß die Menschen...

Er antwortete ein wenig ärgerlich: "Erstlich nicht zu unheimlich..."

"Zum erstenmal in ihrer Ehe kam es zu einer Auseinandersetzung..."

Als Stephan am Abend nach Hause kam, empfing sie ihn bereits in großer Toilette...

"Ich bin ein dummes Schaf, Stephan, natürlich hast du recht..."

"Ach, das Capuar feiert Weihnachten", erklärte plötzlich die Stimme von Citi...

"Ach, natürlich hat mir Anita alles erzählt", sagte Anita zu Stephan...

Stephan gab nach und murmelte feine Worte...

Stephan schwie. Er erinnerte in diesem Augenblick, daß er sich Citi...

In diesem Abend war er noch schlüssiger als sonst bei diesen Gesellschaften...

Er wollte gern allein sein. Es war ein milder Vorfrühlingabend...

geben. Stephan wanderte ein ganzes Stück durch die Gärten...

Mit einem kurzen Gruß setzte sich jemand zu ihm an den Tisch...

"Bischoff hat mir schon davon erzählt", sagte Anita zu Stephan...

"Du hast recht, Anita, aber glaubst du nicht, daß die Menschen..."

Er antwortete ein wenig ärgerlich: "Erstlich nicht zu unheimlich..."

"Zum erstenmal in ihrer Ehe kam es zu einer Auseinandersetzung..."

Als Stephan am Abend nach Hause kam, empfing sie ihn bereits in großer Toilette...

"Ich bin ein dummes Schaf, Stephan, natürlich hast du recht..."

"Ach, das Capuar feiert Weihnachten", erklärte plötzlich die Stimme von Citi...

"Ach, natürlich hat mir Anita alles erzählt", sagte Anita zu Stephan...

Stephan gab nach und murmelte feine Worte...

Stephan schwie. Er erinnerte in diesem Augenblick, daß er sich Citi...

In diesem Abend war er noch schlüssiger als sonst bei diesen Gesellschaften...

Er wollte gern allein sein. Es war ein milder Vorfrühlingabend...

Peradura-Verdunklungsfarbe sowie Tapeten Farben-Tapeten-Kramer

Stadttheater Halle Heute, Dienstag, 20 bis 22 Uhr

Am Riebeckplatz 2. Woche! Ein ganz unbeschreibl. Lach-Erfolg!

Ufa Alte Promenade Wir müssen abermals um einige Tage verlängern!

Theaterring der NS-Gemeinschaft... Die 8 Wesselsellen Hand auf's Herz... Barfüßlerstraße 7

Defektel Auskunfts... Auto-Selbstfahrerzentrale... Gammibieder

Thalia-Theater Einmaliges Gastspiel des Mitteldeutschen Landesorchesters

Gr. Ulrichstr. 51 Morgen letzter Tag! Das herrliche Terra-Lustspiel: Hochzeit mit Hindernissen

Kitty und die Weltkonferenz Der große Terra Film mit Hannelore Schroth

Wintergarten Im Kaffee das große Konzertprogramm... Kaffeesunde

Miet-Gesuche... Junge Ehepaar... Wohnungs-tausch Magdeburg-Galle

CAPITOL Heute bis Donnerstag Hilde Weissner, Ailla Höhrig u. Irini

Gr. Ulrichstr. 51 Das herrliche Terra-Lustspiel: Hochzeit mit Hindernissen

2. Deutsche Reichslotterie Beginnt 7. November 1939

Wintergarten Im Kaffee das große Konzertprogramm... Kaffeesunde

Miet-Gesuche... Junge Ehepaar... Wohnungs-tausch Magdeburg-Galle

FRACHT VON BALTIMORE Hamburg und das Meer - Arabie und Libos von Mittelamerika

Schauburg Reduziert Platz sichern! Paul Kellers berühmter Roman Ferien vom Ich

Weinberg Terrassen Saal ist wieder frei geworden!

Stast Durch Freude KREIS HALLE - STADT Große Ullrichstr. 25

Miet-Gesuche... Junge Ehepaar... Wohnungs-tausch Magdeburg-Galle

Casino Heute bis Donnerstag Louis Gravenot der große Sänger, Camilla Horn

Schauburg Reduziert Platz sichern! Paul Kellers berühmter Roman Ferien vom Ich

Weinberg Terrassen Saal ist wieder frei geworden!

Stast Durch Freude KREIS HALLE - STADT Große Ullrichstr. 25

Miet-Gesuche... Junge Ehepaar... Wohnungs-tausch Magdeburg-Galle

Casino Heute bis Donnerstag Louis Gravenot der große Sänger, Camilla Horn

Schauburg Reduziert Platz sichern! Paul Kellers berühmter Roman Ferien vom Ich

Weinberg Terrassen Saal ist wieder frei geworden!

Stast Durch Freude KREIS HALLE - STADT Große Ullrichstr. 25

Miet-Gesuche... Junge Ehepaar... Wohnungs-tausch Magdeburg-Galle



Der Führer während seines Aufenthaltes an der Ostfront im Gespräch mit Generaloberst v. Bock, dem Befehlshaber der Heeresgruppe Nord. (PK-Raschelt/Scherl)



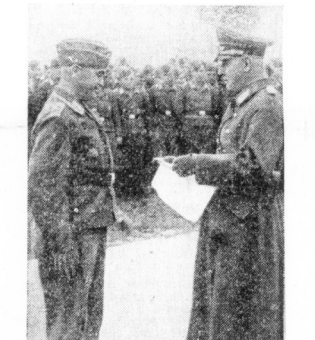
Die deutsche Infanterie hat mit ihren gewaltigen Energieleistungen einen besonders starken Anteil an dem schnellen Sieg in Polen. (FK-Schwalin/Scherl)

Jedes Haus eine Festung

Die Kämpfe vor Warschau — Die Leistungen unserer Nachrichtentruppen

In dem kürzlichen Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht schreibt der „Deutsche Dienst“: Die Meldung, daß Sturmkompanien erfolgreich militärische Ziele in Warschau erobert haben, widerlegt in knapper Form die auslässlichen Eingebildungen, daß die deutschen Truppen Kirchen und Hospitäler der polnischen Hauptstadt bombardiert hätten. Nach die fremden Zeitschriftlichen, die jetzt mit bewußter Härte Versuchen verlassen konnten, haben in zahlreichen Mitteilungen an die Presse behauptet, daß — wie es jetzt in einer Meldung aus Moskau heißt — „militärische Ziele von deutschen Flugzeugen bombardiert worden seien und infolgedessen die Opfer unter der Zivilbevölkerung verhältnismäßig gering seien“.

Zuhilfenahme aller Kräfte der Zivilbevölkerung verwendet wird, kann es nicht ohne Verluste abgehen. Nur der deutschen militärischen Führung, die ihr Ziel am möglichst unblutigen Wege erreichen will, ist es zu verdanken, daß aus dem heutigen Zustand der polnischen Hauptstadt noch nicht die militärischen Konsequenzen gezogen wurden.



Ein erfolgreicher Flugzeugführer wird vor versammelter Mannschaft mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. (PK-Schmidt/Scherl) M.

Der große Wehrmachtbericht über den Polenfeldzug hat das hervorragende Zusammenwirken von Soldaten der verschiedenen Stämme und Formationen würdige, ebendies besonders auch der „Leistungen an dem Gebiete der Nachrichtenverbindungen“. In der Tat wäre die Durchföhrung des Feldzugs während der 18 Tage nicht möglich gewesen, wenn es der Nachrichtentruppe nicht gelungen wäre, die Verbindung zwischen Führung und Front dauernd aufrechtzuerhalten. Das ist — wie das Beispiel vom September 1914 beweist — nicht selbstverständlich. Denn bei den rieflichen Entfernungen, die in ungeheurer schnellstem Tempo zurückgelegt werden mußten, drohen hier und da Verbindungen abzureißen. Eine einheitliche Führung aber, die die Armeen nach dem jedesmal erreichten Tagesziel und nach dem Verhalten des Feindes ständig neu anleitet, kann kein Feldzug auskommen werden, selbst wenn die Truppe noch so hartnäckig und so kämpflich. Das hat so gerade das polnische Meer bewiesen, dem es an Einsatzbereitschaft beim einzelnen Soldaten und Unterführer nicht fehlte, das aber feierlich planmäßigen Aufmarsch konnte und dessen Kommandobefehlen vom zweiten Tage ab völlig verweigerte.

Die Schande von Lefzno

... 23. September (P. K.)

Nur noch Mitternacht erhält der Oberleutnant Otto vom Divisionstab den Befehl, eine Aufklärungsabteilung am Stadtrand vor Warschau in eine bestimmte Richtung in Bewegung zu setzen. Der Tag wech, was von diesem Auftrag abhängt. Er gibt dem Oberleutnant zwei Stadtröhren zur Verfügung mit, die er dem Oberleutnant, als er in der warmen Septembernacht in seinen Stimmton leitet und durch die Wälder nach Norden rättert. Niemand weiß, was noch in den Wäldern steht, wie die Lage im Norden sich in der Nacht verändert haben kann.

Auf der anderen Seite ist durch die Berichte dieser Schlichtlinge bekanntgeworden, in welchem Maße die polnischen Nachrichten die Stadt unter Hinzunahme der Zerstörer der Zivilbevölkerung in Verteidigungsstand gesetzt haben. So heißt es in der gleichen Heftiger Meldung, daß „in manchen Stadtteilen jedes Haus eine Festung geworden ist“. Es kommt hinzu, daß Warschau durch Hunderte hindurch besetzt war und die entsprechenden Anlagen leicht wieder militärischen Bedürfnissen entsprechend hergerichtet werden konnten. Bei dieser Sachlage kann man es nur als großes Verdienst bezeichnen, wenn die erste Besetzung mit frommem Augenmaß behagt, daß Strohrohre auf dem Wege zum Gottesdienst getrieben durch deutsche Geschosse verlegt worden seien“. In einer belagerten Millionenstadt, die unter



Dem planmäßigen Vorgehen unserer Truppen ist es zu danken, daß riesige Mengen von Kriegsmaterial völlig unbeschädigt in unsere Hände fielen. Unser Bild zeigt polnische Nachschub-Kolonnen, die mit der gesamten Bespannung erbeutet wurden. (PK-Casper/Scherl)

Es ist zwischen 3 und 4 Uhr. Er hat den letzten deutschen Stadtpol vor Lefzno passiert. Die Wälder meidet: „Alles ruhig.“ Stadtröhren rättert weiter in hoffnungsvoller Nacht gegen Lefzno. In der ersten fahlen Morgenämmerung plötzlich an der Wegkreuzung vor ihm einige deutsche Sanitätswagen. Verrennos? Er sieht Wälfischen. In dem gleichen Augenblick prallen schon von allen Seiten Schiffe auf ihn ein. Sein Führer reißt das Rad heftig gegen Lefzno herum und kommt zu sich. Seiner haben sich inszwischen die anderen Stadtröhren nach vorn in Bewegung gesetzt, um nachzukommen. Sie fahren mitten in das Feuer hinein. Wie durch ein Wunder gelangt es ihnen, nachher — wenn auch verwundet — wieder zu ihm zu stoßen. Der Oberleutnant fährt zurück, was das Rad ausstehen kann. Er findet zum Glück im nächsten Dorf schon einige Sanitätswagen, die vor dem Aufbruch stehen. Sie fahren mit Polgas nach Lefzno hinein, während er selbst, um feinen Spiel zu erfüllen, in einem weichen Almsog seinen Bestimmungsort aufsucht. Der Kommandeur der Aufklärungsabteilung, dem er den Befehl überbringt, hat indeßen von sich aus den Aufbruch befohlen und ist ungenutzt nach Lefzno vor-

gefahren. Von zwei Seiten wird der Ort jetzt unter Feuer genommen. Der Oberleutnant sieht jetzt im ersten Morgenrauschen gerade noch 10 Wälfen mit einem Wälfen, den Ort verlassen. Zwei können keine guten Schüsse amlegen, die anderen entkommen leicht. Der Oberleutnant betritt jetzt nach einigen Stunden wieder diesen Ort und die verhängnisvolle Straßenecke, wo das Feuer auf ihn einströmt. Er sieht drei Sanitätswagen verhoffen an der Ecke stehen. Mälfen Wälfischen umgeben die Sanitätswagen. Die Wagen sind reiflos ausgezündet. Zwei Verwundete, die sich aus dem granathellen Wälfen, das hier haushalt, retten konnten, können nur ausfragen, daß die Wälfen, darunter nachgefeuertem auf Zivilisten, die drei Sanitätswagen plötzlich unter Feuer nahmen. Die Führer fielen im Handgemenge. Niemand weiß, was mit den schwerverletzten Wälfen geschehen ist. Die Wälfischen lagten eigentlich alles. Unter den Zivilisten fanden die deutschen Truppen zwei Männer, von denen der eine eine Donbroskante und der andere eine Wälfen in den Kleidern trug. Sie fanden wenige Minuten später an der Dorf Ecke, auf der sich eines der furchtlichsten Verbrechen ereignet hat, das sich während der Kämpfe in Polen unseres Wissens angetragen hat.

Nächte vor Warschau

Von Sonderberichterstatter Dr. Rudolf Vogel

... 25. September. (PK.)

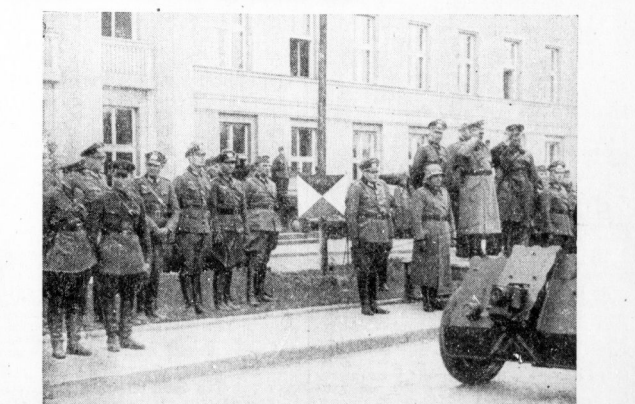
Eine Viertelstunde lang sehe ich nun schon inmitten der Truppe von „Vandern“. Wir sitzen unverbunden in die Feuerlinie am Vorposten im Feld, die für uns Warschau bedeutet. Sie liegt genau in der Verlängerung der Eisenbahnlinie. Jeweiligen Blasen die Pflammen hoch. Dann blühen die hiesigen Hauptwälfen in rieflichen und gelben Lichtern. So sieht der Beginn der Beschießung der militärischen Ziele von Warschau aus.

Die Nacht um uns ist voll geheimen Lebens. Auf der Hauptstraße rättert abgehend lange Autokolonnen heran. Wälfetruppen leeren noch reich einige Wälfen und Brückenübergänge aus, denn jetzt rollt ununterbrochen eine Batterie nach der anderen, Munitionskolonnen um Munitionskolonnen heran. Sie liegen links und rechts von der Staatsstraße in die Wälfen ein. Wir wandern in dieser herrlichen ruhigen Nacht auf ihrer Spur einem Wälfen zu. Ein helles helles Licht am Wälfen leuchtet. Auf dem Boden neben dem Stator und dem Apparat mit dem hellen Licht steht ein junges Wälfchen und nimmt auf einem Wälfen die Jähren auf, die der zweite durch ein helles Netz der Theodoliten blinkend anlagert. „40 Grad — 40 — 10“.

Batterien treten sie ununterbrochen das Vorgelände ab. Am frühen Morgenlicht, gerade als mir uns in einem der neuen Zielungsblätter ein Notarwesen gelohnt hatten, ist es nicht vor uns ein. Ein paar Wälfen, Feuerlinie flammten darzwischen. Kein Wunder, daß von Zeit zu Zeit die Sanitätswagen von vorn nach hinten fließen müssen. Wir haben unter Quartier ein wenig zurückverlegt und sind aber dafür in unmittelbarer Nähe einer Batterie allerhöchsten Kalibers geratet, ohne es zu wissen. Aber als dann plötzlich unsere Tür betmale aufknallt und die Schellen fliegen, merken wir, wie mächtig die die Nachbarschaft sein muß. Wie bald man sich doch an die kleinen Erdbeben und das Rättern der Feuerlinie gewöhnt.

Aus der Nacht vor uns flücht es plötzlich: „Gott, das kann nicht!“ Mein Gott, wir wissen es wirklich nicht, aber wir fühlen uns nicht. Der Wälfen wird reich, aber im ungewissen Sicht des anstehenden Wälfen heilen, ins Gigantische geteigert, die Schenken mächtiger Wälfen vor uns aus dem Dunkel. Hebräer stimmen in der Nähe keine Kameraden, schlagen die Wälfen freiernd die Arme an den Wälfen... „Vogelerschwärzung...“ wer kann sich ihr entziehen? Da taucht ein helles Licht aus dem Dunkel auf. Wir bitten einreden zu dürfen. Der Batteriechef heißt den späten Wälfen herzlich willkommen. Ein mälfen Wälfen wird tungerecht „aufgeschossen“. Ein wenig später geleitet sich der „Vermittlungskommunikation“ der Wälfenbatterie hinzu mit der mühsamsten Meldung, das Grundgebäude der Batterie ist eingestiegen. „Da kann es ja bald losgehen“, freut sich der Hauptwälfenleiter.

Nach einer Stunde sprechen wir wenige Kilometer entfernt im alten Barockschloß den Divisionskommandeur. Seine Hand ruht auf einem Kreis, ein rotes „B“ nach dem anderen auf der mälfen Karte von Warschau auf dem Tisch. Und jeder Kreis, jeder Punkt bedeutet eine schwere Batterie. Der Tag beginnt, wenn die in Warschau durchaus



Aus Anlaß der Besetzung der Demarkationslinie fand vor dem ehemaligen Wojwodschaftsgebäude in Brest-Litowsk eine Parade deutscher und sowjetischer Truppen vor dem Kommandierenden General eines deutschen Armeekorps und einem russischen Brigadegeneral. (PK-Gutjahr/APJ-M)

Tod in Halifax

Ein Tatsachenbericht von der größten Sprengstoffkatastrophe der Weltgeschichte von Peter Hillten

(I. Fortsetzung)

Es lagen noch zwei andere Dampfer am Pier. Ein anderer Engländer und ein Franzose. O'Connell unterließ es kritisch. Sie lagen nicht sonderlich tief im Wasser. Trotz dessen ließen sie ihre Schiffe setzen mit der Hoffnung überdacht, geladert und verladen. Sein Mensch war an Bord zu sehen. Auf dem Pier stand an jedem Ende ein Kolben mit Gewehr auf dem Boden.

„Wo die den Stoff stapeln?“, wiederholte O'Connell, „dort die kleinen grünen Erdwälle?“ O'Connell sprach ohne Nebenbete die Besatzungsmitglieder an. „Antwortete Mathieu. Auf einmal sah er, daß es an Land eine ganze Reihe niedriger grünlichgrüner Erdwälle gab. Er war erkannt.

„Dort“, behauptete O'Connell. Mathieu verstand nicht recht, warum das so war. „Safety first, Sécurité avant tous, seguridad primero!“ (Zuerst Sicherheit!) verstanden?

„Nein“, antwortete Mathieu. „Hinter jedem Erdwall ist ein Dach. Genau so, als ob ein Haus in den Boden gesunken wäre. Betonwände — so dick angefügt, noch dicker —, von hier bis dort an die Länge, das Dach ist nur lose aufgelegt. Wie ein Hut. Wasser kann oben, dann geht die ganze Belagerung nach oben. Kaputt?“

„Schätz“, antwortete der „Mont Blanc“ längsfließend gekommen. Der Reflektograph stimmte. „Feuer aus!“ „Nicht!“, murmelte der Oberheizer im Kesselraum. „Wieso denn „Feuer aus“, wenn es Ende November, warme mal, ja, genau der 28. ist?“

„Feuer unter dem Tonnenfessel ging nicht einmal die Seilbahn. Brauchten die oben denn keine Seilbahn? Mühte der doch auch „Feuer aus“ machen? Und das „Gebirge“? Sollten denn die mit Kräfte und Schweißarbeiten haben? Somit wollten denn die Seilbahn haben, Nadelnbarren, wenn die Seilbahn nicht gingen!“

Der Oberheizer Renato Gerutti war die letzten vier Stunden nicht ohne gewesen. Er wusch sich in einer Wanne heißen Wassers den Hals aus dem Gesicht. Dabei ärgerte er sich von neuem über den Bericht „Feuer aus!“

„Schätz war die Wäsche beendet. Nun brühten sich die Heizer wachen. Der Oberheizer flüsternte durch die Scharte in den Maschinenraum. Keine Seile mehr nach da. Sonderbar, die gingen mal für noch nicht.“

„Wo wollte er auch hinlaufen. Eisenleiter. Eisenwerk Maschinen in Zehnertreibe, Eisenleiter, Herdmaschinen. Kein Mensch hat sich den Eisenleiter denn alle an den Kopf? War Manhattan denn plötzlich eine solche Seilbahnstraße? Langsam änderte er sich eine Seilbahn an. So.“

Der Chef ging auf das Gesicht der Oberheizer mit ungenügendem Blick. „Nom d'un chien! Was ging denn da vor?“

Kapitän Bezzuin kam mit zwei uniformierten Bedienten von der Seilbahn und bis zum Dienstleister zurück. Er brüllte laut: „Gerutti! ... nom d'un chien! Seilbahn aus!“

„Gerutti“, wollte Gerutti kumpfsinnig wissen. „Seilbahn aus!“, sagte ihm. „Ja, das geht.“

„Was?“ fragte der Kapitän zurück.

„In Ordnung, humm, in Ordnung“, fuhrte der Oberheizer. „In Deck war die Belagerung angetreten. Ein Mann in Uniform hielt eine Anrede. Sollte Französisch sein.“

„... jede Feuer ist unterlag. Sehr unterlag, Absoluten! In Galley, cocina, cuisine (küche), jede Feuer verboten. Absoluten. Strafe Arrêt, inter-dicté jours irena Arrêt. Hundert Dollar Strafe...“

Der Oberheizer hatte seine Zigarette gelodert und Rauchtobak in den Mund geschoben. Er drängte den Spröder. Der Herr, der da redete, hatte beide Lippen — fuhrte von Martinique sein.

„Hundert Dollars Strafe...“, wiederholte der Mischling. Der Oberheizer machte ganz winzige Bewegungen. Seit man nicht mehr, hatte beide Lippen — fuhrte von Martinique sein.

„... compris? understand?“ machte der Rigger. „Nunmehr nun Kapitän Bezzuin mit den zwei Bedienten im Detraum gewesen. Sie hatten die Röhre nachgeschaut. Kein Rauschen löste mehr. Dann hatten sie Bezzuin einen gedruckten Brief unterbreiten lassen: Jedes Feuer war verboten. Gasolinlampen und Kerzen mußten eingesperrt und der Brennraum sofort vollständig verriegelt werden. Weil die Röhre aus waren, konnte man alle die Dampfen nicht laufen lassen, also gab es kein Licht an Bord. Und keine Dampfheizung.“

Nachts würden auf dem Pier Seilwinerker leuchten. Die mühten genügen. „Sie kommen denn die zwei da? Mathieu zeigte auf den englischen und den französischen Dampfer, ohne Feuer noch Feuer?“

O'Connell jagte die Schulfieren. Die Matrosen auf die Frage kam von der Stromseite her. Sie sang wie eine Wente hechelnder Kunde, eine Trillerweise. Ein Dieselboot glitt heran. Flüchtig waren auf dem Englischer Feuer. Der Schiffschef sah fast aus. Der Matrosenführer war die Triller über. Auf der Brücke des Engländers schrie die Trillerweise, das Secheln wuchs zum beideren Vollen. Der Schiffer sah an.

„Als, ja“, murmelte ihn Mathieu. „Was geht das?“ „Machen erst Feuer, wenn ich weit genug ab sind“, erklärte O'Connell.

„Eine Stunde später war die ganze Belagerung der „Mont Blanc“ in der Routine an Land. Es gab Trinks. Sowie man wollte. Neben her. Es gab eigentlich alles, was ein Seemann brauchte. Nur keine Girls und keinen Rauchtobak. Dafür gab es Bier.“

„Was ist eigentlich TNT?“ fragte später am Abend O'Connell den Kapitän. „Zinnitrotol.“

„Zinnitrotol.“ „Zinn — nitro — to — tuol!“

O'Connell schämte. Der Oberheizer Gerutti, ein starkes ans Seil, hatte die Frage gehört. Er wandte sich an den Kapitän: „Was ist Zinnitrotol — madro mia?“

„TNT“, begann der Erste, ein geborener Pariser, „ist Zinnitrotol.“

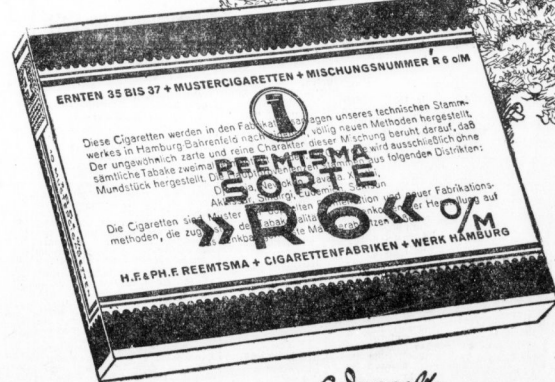
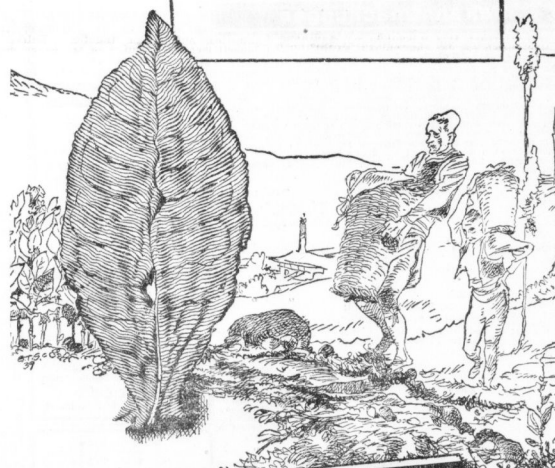
„Das hab' ich auch schon gemerkt“, schmeizte Gerutti und schob sich zum Seilwert ein Hundeboll zwischen die Zähne. Kapitän Bezzuin sah das Hundeboll und machte von da seinen Mund mehr nach Gerutti. Gerutti war stolz, bion, von fast jeder nichts. Sind beide Burichen. (Fortsetzung folgt.)

Die Hauptprovenienzen der rein macedonisch-türkischen

Mischung »R6«

Sortenbezeichnung: Basma
Farbe: orangebraun
Größe: Kleinblatt
Herkunft: Makedonien
Geschmack: weich, duftig

Das rassige Aroma der Serres-Tabake wird in einer ausgeglichenen Mischung als leicht pikant verspürt, ohne daß ein bestimmter Würzstoff einseitig zur Geltung kommt.



Doppelt fermentiert 4,8

Neues aus aller Welt

„Lebensnotwendige“ Kraftfahrten?

Ammer wieder ist in diesen Wochen in der Öffentlichkeit ein der Kraftfahrt apostrophiert worden, auch eine noch jahrelang die Kraftfahrzeuge mit dem Treibstoff umzuwandeln und nur erdige Kraft zu unternehmen. Was mancher Kraftfahrer als dröselnde oder lebensnotwendige Kraft betrachtet, erweist sich aus einer Verkehrssicht, die in Mitleidenschaft durchgeführt wurde. Dabei haben Kraftfahrer folgende und ähnliche Gründe zum Nachdenken über die Kraftfahrt: 1. Die Kraftfahrt ist ein gefährliches Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge mit Kraftstoff gefüllt sind, was eine Gefahr darstellt. 2. Die Kraftfahrt ist ein teures Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Geld kosten. 3. Die Kraftfahrt ist ein ungesundes Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Stress verursachen. 4. Die Kraftfahrt ist ein unethisches Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Unfälle verursachen.

Eisenbahnunglück in Jugoslawien

Immer wieder ist in diesen Wochen in der Öffentlichkeit ein der Kraftfahrt apostrophiert worden, auch eine noch jahrelang die Kraftfahrzeuge mit dem Treibstoff umzuwandeln und nur erdige Kraft zu unternehmen. Was mancher Kraftfahrer als dröselnde oder lebensnotwendige Kraft betrachtet, erweist sich aus einer Verkehrssicht, die in Mitleidenschaft durchgeführt wurde. Dabei haben Kraftfahrer folgende und ähnliche Gründe zum Nachdenken über die Kraftfahrt: 1. Die Kraftfahrt ist ein gefährliches Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge mit Kraftstoff gefüllt sind, was eine Gefahr darstellt. 2. Die Kraftfahrt ist ein teures Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Geld kosten. 3. Die Kraftfahrt ist ein ungesundes Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Stress verursachen. 4. Die Kraftfahrt ist ein unethisches Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Unfälle verursachen.

Selbstmord aus Schaugefühl

Immer wieder ist in diesen Wochen in der Öffentlichkeit ein der Kraftfahrt apostrophiert worden, auch eine noch jahrelang die Kraftfahrzeuge mit dem Treibstoff umzuwandeln und nur erdige Kraft zu unternehmen. Was mancher Kraftfahrer als dröselnde oder lebensnotwendige Kraft betrachtet, erweist sich aus einer Verkehrssicht, die in Mitleidenschaft durchgeführt wurde. Dabei haben Kraftfahrer folgende und ähnliche Gründe zum Nachdenken über die Kraftfahrt: 1. Die Kraftfahrt ist ein gefährliches Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge mit Kraftstoff gefüllt sind, was eine Gefahr darstellt. 2. Die Kraftfahrt ist ein teures Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Geld kosten. 3. Die Kraftfahrt ist ein ungesundes Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Stress verursachen. 4. Die Kraftfahrt ist ein unethisches Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Unfälle verursachen.

Der Ritt über die Grenze

Immer wieder ist in diesen Wochen in der Öffentlichkeit ein der Kraftfahrt apostrophiert worden, auch eine noch jahrelang die Kraftfahrzeuge mit dem Treibstoff umzuwandeln und nur erdige Kraft zu unternehmen. Was mancher Kraftfahrer als dröselnde oder lebensnotwendige Kraft betrachtet, erweist sich aus einer Verkehrssicht, die in Mitleidenschaft durchgeführt wurde. Dabei haben Kraftfahrer folgende und ähnliche Gründe zum Nachdenken über die Kraftfahrt: 1. Die Kraftfahrt ist ein gefährliches Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge mit Kraftstoff gefüllt sind, was eine Gefahr darstellt. 2. Die Kraftfahrt ist ein teures Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Geld kosten. 3. Die Kraftfahrt ist ein ungesundes Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Stress verursachen. 4. Die Kraftfahrt ist ein unethisches Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Unfälle verursachen.

Auf dem Kirchturn turmt ein Greis

Immer wieder ist in diesen Wochen in der Öffentlichkeit ein der Kraftfahrt apostrophiert worden, auch eine noch jahrelang die Kraftfahrzeuge mit dem Treibstoff umzuwandeln und nur erdige Kraft zu unternehmen. Was mancher Kraftfahrer als dröselnde oder lebensnotwendige Kraft betrachtet, erweist sich aus einer Verkehrssicht, die in Mitleidenschaft durchgeführt wurde. Dabei haben Kraftfahrer folgende und ähnliche Gründe zum Nachdenken über die Kraftfahrt: 1. Die Kraftfahrt ist ein gefährliches Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge mit Kraftstoff gefüllt sind, was eine Gefahr darstellt. 2. Die Kraftfahrt ist ein teures Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Geld kosten. 3. Die Kraftfahrt ist ein ungesundes Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Stress verursachen. 4. Die Kraftfahrt ist ein unethisches Geschäft, weil die Kraftfahrzeuge viel Unfälle verursachen.

Sportnachrichten

Turner-Ränderkampf in Leipzig

Der für den 5. November bei Leipzig vereinbarte Ränderkampf zwischen finnischen und deutschen Turner wird in Leipzig stattfinden. Die Turner sind durchgefahren. Vom finnischen Verband wurde der Kampf bereits abgelehnt, doch hat man sich schließlich auf einen Ränderkampf geeinigt. Der Kampf wird am 5. November in Leipzig stattfinden.

Erling Kaas sprang Europarecord

Der norwegische Skispringer Erling Kaas hat bei den Weltmeisterschaften in Oslo einen neuen Europarecord aufgestellt. Er sprang 184,5 Meter weit. Dies ist ein neuer Rekord für den Europarecord.

Nochmalis Mäti über 10000 m

Am 30. September und 1. Oktober gelang es dem finnischen Skiläufer Mäti, einen neuen Weltrekord aufzustellen. Er lief 10000 Meter in 29:52,5 Minuten. Dies ist ein neuer Weltrekord für den 10000-Meter-Lauf.

50 Jahre Holländischer Fußballbund

Der Holländische Fußballbund feiert sein 50-jähriges Bestehen. Der Bund wurde am 8. Dezember 1889 gegründet. Heute hat der Bund über 10000 Mitglieder.

Familien-Anzeigen

Nach schwerer Krankheit verstarb heute früh mein geliebter Mann, unser treuer Vater und Großvater, unser lieber Bruder und Schwager, der

Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Hans Christoph Hirsch im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer In Namen aller Angehörigen Clara Hirsch geb. Hirsch Hans Hirsch Christa Hirsch Wolfgang Hirsch Renate Hirsch Margareta Hirsch geb. Arendt Hans-Joachim Vogel und zwei Enkelkinder

Halle (Saale), den 25. September 1939, Friedlandstraße 22.

Wir bitten, von Besuchen absehen, Kränzchen erlassen wir an die Beerdigungsfeierlichkeiten. Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 28. September 1939, 15 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Für die überaus vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimzang unseres lieben Verstorbenen sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus, Besonderen Dank Herrn Harrer Kawerau für die totestörenden Worte.

In tiefer Trauer Anna Lenz geb. Poppe nebst Töchtern.

Halle a. S., Volkmanstraße 13.

Heute morgen starb nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, Vater, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Schwager

Helmut Lotze im Alter von 25 Jahren.

In tiefer Trauer In Namen aller Angehörigen Else Lotze geb. Brode

Halle a. S., den 25. September 1939, Walter-Steinbach-Str. 49.

Am 19. September 1939 verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, Polzei-Sekretär R. U.

Wilhelm Grundmann im 77. Lebensjahre.

Am Wunsch des Verstorbenen hat nach dem Inhalt der Beisetzung auf dem Nordfriedhof in alter Stille stattgefunden. Gleichzeitig möchte ich allen denen, welche mir in der schweren Zeit beistanden, meinen herzlichsten Dank aussprechen. Besonderen Dank Herrn Harrer Roseneck für die trostreichen Worte und allen Hilfen bei der schönen Blumenschmuck und letztes Geleit.

Ww. Wilhelmine Grundmann geb. Backhaus.

Halle a. S., den 23. September 1939, Rosenstraße 5.

Für die Beweise der Liebe und Anteilnahme beim Heimzang unseres teuren Entschlafenen sagen wir herzlichsten Dank.

In Namen aller Hinterbliebenen Marie Schulz geb. Tschapke Karl Schulz

Halle a. S., im September 1939.

Am 22. Oktober 1939 starb nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, Vater, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Schwager

Marie Schulz geb. Tschapke Karl Schulz

Halle a. S., im September 1939.

Für die überaus vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimzang unseres lieben Verstorbenen sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus, Besonderen Dank Herrn Harrer Kawerau für die totestörenden Worte.

In tiefer Trauer Anna Lenz geb. Poppe nebst Töchtern.

Halle a. S., Volkmanstraße 13.

Am 22. September, 3 Uhr, entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, Vater, mein lieber Sohn, Bruder und Onkel

Karl Müller wenige Tage nach seinem 86. Geburtstag.

Die kranken Hinterbliebenen

Halle a. S., den 23. September 1939.

Am 22. September, 3 Uhr, entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, Vater, mein lieber Sohn, Bruder und Onkel

Karl Müller wenige Tage nach seinem 86. Geburtstag.

Die kranken Hinterbliebenen

Halle a. S., den 23. September 1939.

Am 22. September, 3 Uhr, entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, Vater, mein lieber Sohn, Bruder und Onkel

Karl Müller wenige Tage nach seinem 86. Geburtstag.

Die kranken Hinterbliebenen

Halle a. S., den 23. September 1939.

Am 22. September, 3 Uhr, entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, Vater, mein lieber Sohn, Bruder und Onkel

Karl Müller wenige Tage nach seinem 86. Geburtstag.

Die kranken Hinterbliebenen

Halle a. S., den 23. September 1939.

Am 22. September, 3 Uhr, entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, Vater, mein lieber Sohn, Bruder und Onkel

Karl Müller wenige Tage nach seinem 86. Geburtstag.

Die kranken Hinterbliebenen

Halle a. S., den 23. September 1939.

Am 22. September, 3 Uhr, entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, Vater, mein lieber Sohn, Bruder und Onkel

Karl Müller wenige Tage nach seinem 86. Geburtstag.

Die kranken Hinterbliebenen

Halle a. S., den 23. September 1939.

Am 22. September, 3 Uhr, entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, Vater, mein lieber Sohn, Bruder und Onkel

Karl Müller wenige Tage nach seinem 86. Geburtstag.

Die kranken Hinterbliebenen

Preiswertes Porzellan Tafelservices, Kaffeervices, Teeservices, Fruchtsüßes zwisches, etc.

Verleih-Gesellschaft Zimmer, 2 leere Zimmer, 1-2 leere Zimmer, etc.

Verleih-Gesellschaft Zimmer, 2 leere Zimmer, 1-2 leere Zimmer, etc.

Verleih-Gesellschaft Zimmer, 2 leere Zimmer, 1-2 leere Zimmer, etc.

Verleih-Gesellschaft Zimmer, 2 leere Zimmer, 1-2 leere Zimmer, etc.

Verleih-Gesellschaft Zimmer, 2 leere Zimmer, 1-2 leere Zimmer, etc.

Bekanntmachungen

Finanzielle Vermögensverwaltung

über die Übernahme von Vermögenswerten an Sommer- und Winterarbeiten... I. Weidholfarbeiten: 1. 1. 1939 bis 31. 12. 1939...

Altes Silber

Altes Silber, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600, 3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3622, 3624, 3626, 3628, 3630, 3632, 3634, 3636, 3638, 3640, 3642, 3644, 3646, 3648, 3650, 3652, 3654, 3656, 3658, 3660, 3662, 3664, 3666, 3668, 3670, 3672, 3674, 3676, 3678, 3680, 3682, 3684, 3686, 3688, 3690, 3692, 3694, 3696, 3698, 3700, 3702, 3704, 3706, 3708, 3710, 3712, 3714, 3716, 3718, 3720, 3722, 3724, 3726, 3728, 3730, 3732, 3734, 3736, 3738, 3740, 3742, 3744, 3746, 3748, 3750, 3752, 3754, 3756, 3758, 3760, 3762, 3764, 3766, 3768, 3770, 3772, 3774, 3776, 3778, 3780, 3782, 3784, 3786, 3788, 3790, 3792, 3794, 3796, 3798, 3800, 3802, 3804, 3806, 3808, 3810, 3812, 3814, 3816, 3818, 3820, 3822, 3824, 3826, 3828, 3830, 3832, 3834, 3836, 3838, 3840, 3842, 3844, 3846, 3848, 3850, 3852, 3854, 3856, 3858, 3860, 3862, 3864, 3866, 3868, 3870, 3872, 3874, 3876, 3878, 3880, 3882, 3884, 3886, 3888, 3890, 3892, 3894, 3896, 3898, 3900, 3902, 3904, 3906, 3908, 3910, 3912, 3914, 3916, 3918, 3920, 3922, 3924, 3926, 3928, 3930, 3932, 3934, 3936, 3938, 3940, 3942, 3944, 3946, 3948, 3950, 3952, 3954, 3956, 3958, 3960, 3962, 3964, 3966, 3968, 3970, 3972, 3974, 3976, 3978, 3980, 3982, 3984, 3986, 3988, 3990, 3992, 3994, 3996, 3998, 4000, 4002, 4004, 4006, 4008, 4010, 4012, 4014, 4016, 4018, 4020, 4022, 4024, 4026, 4028, 4030, 4032, 4034, 4036, 4038, 4040, 4042, 4044, 4046, 4048, 4050, 4052, 4054, 4056, 4058, 4060, 4062, 4064, 4066, 4068, 4070, 4072, 4074, 4076, 4078, 4080, 4082, 4084, 4086, 4088, 4090, 4092, 4094, 4096, 4098, 4100, 4102, 4104, 4106, 4108, 4110, 4112, 4114, 4116, 4118, 4120, 4122, 4124, 4126, 4128, 4130, 4132, 4134, 4136, 4138, 4140, 4142, 4144, 4146, 4148, 4150, 4152, 4154, 4156, 4158, 4160, 4162, 4164, 4166, 4168, 4170, 4172, 4174, 4176, 4178, 4180, 4182, 4184, 4186, 4188, 4190, 4192, 4194, 4196, 4198, 4200, 4202, 4204, 4206, 4208, 4210, 4212, 4214, 4216, 4218, 4220, 4222, 4224, 4226, 4228, 4230, 4232, 4234, 4236, 4238, 4240, 4242, 4244, 4246, 4248, 4250, 4252, 4254, 4256, 4258, 4260, 4262, 4264, 4266, 4268, 4270, 4272, 4274, 4276, 4278, 4280, 4282, 4284, 4286, 4288, 4290, 4292, 4294, 4296, 4298, 4300, 4302, 4304, 4306, 4308, 4310, 4312, 4314, 4316, 4318, 4320, 4322, 4324, 4326, 4328, 4330, 4332, 4334, 4336, 4338, 4340, 4342, 4344, 4346, 4348, 4350, 4352, 4354, 4356, 4358, 4360, 4362, 4364, 4366, 4368, 4370, 4372, 4374, 4376, 4378, 4380, 4382, 4384, 4386, 4388, 4390, 4392, 4394, 4396, 4398, 4400, 4402, 4404, 4406, 4408, 4410, 4412, 4414, 4416, 4418, 4420, 4422, 4424, 4426, 4428, 4430, 4432, 4434, 4436, 4438, 4440, 4442, 4444, 4446, 4448, 4450, 4452, 4454, 4456, 4458, 4460, 4462, 4464, 4466, 4468, 4470, 4472, 4474, 4476, 4478, 4480, 4482, 4484, 4486, 4488, 4490, 4492, 4494, 4496, 4498, 4500, 4502, 4504, 4506, 4508, 4510, 4512, 4514, 4516, 4518, 4520, 4522, 4524, 4526, 4528, 4530, 4532, 4534, 4536, 4538, 4540, 4542, 4544, 4546, 4548, 4550, 4552, 4554, 4556, 4558, 4560, 4562, 4564, 4566, 4568, 4570, 4572, 4574, 4576, 4578, 4580, 4582, 4584, 4586, 4588, 4590, 4592, 4594, 4596, 4598, 4600, 4602, 4604, 4606, 4608, 4610, 4612, 4614, 4616, 4618, 4620, 4622, 4624, 4626, 4628, 4630, 4632, 4634, 4636, 4638, 4640, 4642, 4644, 4646, 4648, 4650, 4652, 4654, 4656, 4658, 4660, 4662, 4664, 4666, 4668, 4670, 4672, 4674, 4676, 4678, 4680, 4682, 4684, 4686, 4688, 4690, 4692, 4694, 4696, 4698, 4700, 4702, 4704, 4706, 4708, 4710, 4712, 4714, 4716, 4718, 4720, 4722, 4724, 4726, 4728, 4730, 4732, 4734